

2.2 CORPORATE GOVERNANCE

Verantwortungsvolle und transparente Corporate Governance zählt zu den Eckpfeilern unseres langfristigen Erfolgs. Leitbild ist für uns der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. In den vergangenen Jahren konnten wir stets uneingeschränkte Entsprechenserklärungen abgeben. Im Mai 2010 sind neue Empfehlungen in den Kodex aufgenommen worden; auch diesen wollen wir in Zukunft vollständig folgen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex. Der Begriff „Corporate Governance“ steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Auch RWE lässt sich an diesem Anspruch messen. Der zentrale Maßstab sind für uns die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Kodex verfolgt das Ziel, das Vertrauen von nationalen und internationalen Anlegern, von Kunden, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit in deutsche börsennotierte Unternehmen zu stärken. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex legte im Februar 2002 die erste Kodexfassung vor; seitdem überprüft sie den Kodex Jahr für Jahr vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen und passt ihn bei Bedarf an.

Neue Empfehlungen des Kodex. Auch im vergangenen Jahr wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex weiterentwickelt. Auf ihrer Plenarsitzung am 26. Mai 2010 beschloss die Regierungskommission u.a. verschiedene Konkretisierungen der Diversity-Empfehlungen für Vorstände und Aufsichtsräte. Zudem wurden neue Empfehlungen mit dem Ziel der weiteren Professionalisierung des Aufsichtsrats verabschiedet. Die Neufassung des Kodex wurde am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

- **Diversity in Aufsichtsrat und Vorstand.** Die bisherige Empfehlung zur Vielfalt (Diversity) in deutschen Aufsichtsräten (Ziffer 5.4.1) wurde dahingehend erweitert, dass der Aufsichtsrat künftig konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen soll. Diese sollen – unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation – die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder, eine festzulegende Altersgrenze und das Kriterium der Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Insbesondere soll eine angemessene Beteiligung von Frauen vorgesehen werden. Der Kodex empfiehlt weiter, dass die Unternehmen künftig im Corporate-Governance-Bericht über die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und den Stand der Umsetzung dieser Ziele berichten (vgl. Ziffer 5.4.1 Abs. 3). Auch bei der Besetzung des Vorstands soll der Aufsichtsrat dafür Sorge tragen, dass Diversity-Aspekte beachtet werden und insbesondere eine angemessene Einbeziehung von Frauen angestrebt wird (Ziffer 5.1.2). Die gleiche Empfehlung richtet sich an die Vorstände bei der Besetzung von Führungspositionen (Ziffer 4.1.5).
- **Weitere Professionalisierung der Aufsichtsräte.** Neben dem Schwerpunkt Diversity war auch die Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder Gegenstand von Kodexänderungen. So wurde die für Mitglieder des Aufsichtsrats bereits gesetzlich bestehende Verpflichtung, die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahrzunehmen, neu in den Kodex aufgenommen, um deren Bedeutung hervorzuheben. Die Unternehmen sollen die Gremiumsmitglieder hierbei angemessen unterstützen (Ziffer 5.4.1 Abs. 4). Darüber hinaus wird neu empfohlen, dass Aufsichtsratsmitglieder, die dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören, nicht

mehr als drei Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften wahrnehmen sollen. Künftig sind in diese Beschränkung zusätzlich Mandate in Aufsichtsgremien von Unternehmen einbezogen, die mit vergleichbaren Anforderungen einhergehen (Ziffer 5.4.5).

RWE begrüßt die neuen Diversity-Empfehlungen des Kodex, entspricht ihnen allerdings bislang nur eingeschränkt. Eine weitere Empfehlung, die wir zeitweise nicht vollumfänglich erfüllt haben, betrifft die Obergrenze bei der Anzahl von Aufsichtsratsmandaten. Nähere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in unserer Entsprechenserklärung (siehe unten). Davon abgesehen entsprechen wir sämtlichen Empfehlungen des Kodex in seiner aktuellen Fassung und greifen – mit vereinzelt Ausnahmen – auch seine Anregungen auf.

Unsere börsennotierte Konzerngesellschaft Lechwerke AG setzt den Kodex ebenfalls um; allerdings sind hier Besonderheiten der Konzerneinbindung zu berücksichtigen. Über Abweichungen von den Kodexempfehlungen informiert die Lechwerke AG in ihrer Entsprechenserklärung.

Directors' Dealings und mögliche Interessenkonflikte. Ein Kernelement guter Corporate Governance ist Transparenz. Sie ist gerade dann unverzichtbar, wenn Transaktionen des Vorstands zu Interessenkonflikten führen können. Aus der Corporate-Governance-Praxis von RWE möchten wir folgende Punkte hervorheben:

- Soweit Mitglieder des Vorstands oder ihnen nahestehende Personen wesentliche Geschäfte mit RWE oder einem Konzernunternehmen getätigt haben, entsprachen diese marktüblichen Standards. Darüber hinausgehende Interessenkonflikte wurden von Mitgliedern des Vorstands nicht angezeigt. Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Verträge mit der RWE AG geschlossen.
- Im Berichtsjahr haben Mitglieder des Vorstands sowie nahestehende Personen und ein Mitglied des Aufsichtsrats RWE-Aktien erworben. Verkäufe wurden uns nicht gemeldet. Über die gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilten Geschäfte haben wir europaweit informiert.

Die direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltenen RWE-Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumente machen insgesamt weniger als 1% der von RWE ausgegebenen Aktien aus.

Weitergehende Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter www.rwe.com/ir. Hier finden sich auch unsere Satzung, die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands, der RWE-Verhaltenskodex, sämtliche Corporate-Governance-Berichte und Entsprechenserklärungen sowie der Bericht zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz. Vorstand und Aufsichtsrat der RWE Aktiengesellschaft geben nach pflichtgemäßer Prüfung die folgende Entsprechenserklärung ab:

Die RWE Aktiengesellschaft entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 23. Februar 2010 bis zum 2. Juli 2010 sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der am 5. August 2009 bekannt gemachten Fassung des Kodex. Seit dem 3. Juli 2010 entsprach bzw. entspricht die RWE Aktiengesellschaft den Empfehlungen des Kodex in der am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Fassung mit folgenden Einschränkungen:

- Die Diversity-Empfehlungen nach Ziffer 5.1.2 Satz 1 und 5.4.1 Abs. 2 und 3 werden derzeit nicht uneingeschränkt umgesetzt. Die Berücksichtigung von Vielfalt ist im Konzern gelebte Praxis. Seit längerem gibt es bei uns Diversity-Programme, die u.a. auf eine Anhebung des Anteils weiblicher Führungskräfte abzielen. Ein Gesamtkonzept zur Umsetzung von Diversity-Zielen bei der Besetzung des Vorstands liegt aber noch nicht vor. Gleiches gilt für die Besetzung des Aufsichtsrats: Zwar haben der Nominierungsausschuss und das Aufsichtsratsplenum bei der Auswahl der Kandidaten für die am 20. April 2011 anstehende Wahl der Anteilseignervertreter – wie bereits in der Vergangenheit – den Aspekt der Vielfalt, die internationale Tätigkeit von RWE, mögliche Interessenkonflikte und die festgelegte Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats berücksichtigt. Konkrete Ziele, die hätten berücksichtigt und im Geschäftsbericht dargestellt werden können, gab und gibt es jedoch noch nicht. Der Aufsichtsrat der RWE AG ist der Auffassung, dass ein Gesamtkonzept zu Diversity für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat und die Festlegung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats umfangreicher Vorarbeiten und intensiver Erörterungen bedürfen, die dem nach der diesjährigen Hauptversammlung neu zusammengesetzten Aufsichtsrat vorbehalten bleiben sollen. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle wesentlichen Gesichtspunkte berücksichtigt werden und dass sich das Konzept und die Ziele in der Praxis bewähren. Im laufenden Geschäftsjahr wird sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Thematik befassen und gemäß den gesetzlichen Vorgaben darüber informieren, wenn entsprechende Anpassungen in der Corporate Governance von RWE vorgenommen werden.
- Im Zeitraum vom 3. Juli 2010 bis zum 21. Januar 2011 entsprach die RWE Aktiengesellschaft der Empfehlung in Ziffer 5.4.5 nur eingeschränkt. Herr Dr. Ekkehard Schulz war bis zum Ablauf dieses Zeitraums Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG und zugleich neben seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat von RWE auch Mitglied im Aufsichtsrat von zwei weiteren börsennotierten Gesellschaften sowie einer nicht börsennotierten Gesellschaft mit vergleichbaren Anforderungen. Mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand von ThyssenKrupp wird der Kodexempfehlung wieder ohne Einschränkung entsprochen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats der RWE AG lag es im Interesse des Unternehmens, dass Herr Dr. Schulz in dem RWE-Gremium verblieb. Diese Einschätzung stützt sich auf die mehrjährige Mitgliedschaft von Herrn Dr. Schulz im Aufsichtsrat von RWE sowie die hohe Kompetenz und große Erfahrung, die er durch Wahrnehmung führender Positionen in international tätigen Unternehmen erworben hat. Die Abweichung von der Kodexempfehlung war überdies zeitlich eng begrenzt.

RWE Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat

Für den Vorstand

Dr. Manfred Schneider

Dr. Jürgen Großmann

Dr. Rolf Pohlig

Essen, 22. Februar 2011